

Zadar/Benkovac (inkl. Resonanz auf den Beitrag)

Juni 2008

Eigentlich wollten wir nur ein Tierheim bauen. Jedoch haben uns durch unseren Internetauftritt Hilferufe erreicht, denen wir uns nicht verschließen konnten. Auf die katastrophalen Zustände in Hundelagern – das Wort Tierheim würde die Lage schönreden - in Zadar, einem Touristenort an der Adria und Benkovac 30 km südlich davon im Landesinnern wurden wir durch eine ehemalige Mitarbeiterin von mir aufmerksam. Mit Hilfe von „Animal Friends Croatia“, dem guten Netzwerk von Michael Eichler und Dunja Rajter sowie dem „Tierschutzverein Europa“ konnten wir durch eine internationale Medienkampagne die allgemeine Aufmerksamkeit dorthin lenken. Unter den Medienvertretern war auch ein Team der ARD / Brisant, um den Druck auf die Verantwortlichen durch Berichte im Ausland zu erhöhen. Am 03. Juni sahen wir - Dunja Rajter, Michael Eichler und ich sowie die Medienvertreter - in **Zadar** in einem ehemaligen Zigeunerlager ein völlig verwahrlostes Hundelager mit etwa 150 bis 200 kranken, halbverhungerten Hunden, verwurmten Welpen, Ratten und Hundekot überall. Trockenfutter wird einfach auf die Erde gekippt - Hunde an Ketten, zu viele in kleinen Drahtverhauen, eine wunderschöne Labrador – Hündin in einem alten Autowrack mit 10 Welpen, die sie vor 2 Tagen geworfen hatte.

Ein so unglaubliches Elend hat uns sprachlos gemacht und innerlich sehr aufgewühlt.

Die Tiere werden nicht medizinisch betreut, Hygiene ist schlichtweg nicht vorhanden. Die verantwortlichen Personen waren nicht zugegen, um sich unseren und den Fragen der Medien zu stellen, obwohl die Aktion in der Presse zeitig genug bekannt gemacht wurde.

In **Benkovac** ein sehr ähnliches Bild, das jedoch durch die brutale Behandlung der Hunde durch die „Betreuer“ noch verstärkt wurde. Ein Schäferhund, der der Sonnenhitze nicht entkommen konnte, weil er an der Kette lag, kollabierte vor laufenden Kame-

ras und konnte nur durch den beherzten Einsatz eines ehemaligen Betreuers gerettet werden.



Labradorhündin mit 10 Welpen in einem Autowrack

Dieser Betreuer hat die Zustände öffentlich gemacht und hat dadurch seinen Arbeitsplatz verloren. Der Bürgermeister von Benkovac sowie der Besitzer haben ständig versucht die Probleme herunterzuspielen jedoch war die Realität grausamer.



Kollabierender Schäferhund der an der Kette lag und deshalb nicht in den Schatten konnte

Alle Bilder aus Zadar und Benkovac finden Sie online unter www.tierschutzprojekt-kroatien.de.

Die Medienkampagne hat ganz Kroatien informiert, noch am gleichen Abend in den TV-Nachrichten, am nächsten Morgen in der Presse.

Wir haben zugesagt mit Know How und persönlichem Einsatz zu helfen – mit dem Bekanntheitsgrad von Dunja Rajter, mit dem Netzwerk von Michael Eichler und meinen persönlichen Kenntnissen und Erfahrungen in Organisation und Managementfragen können wir zusammen mit kroatischen Tierschutzvereinen das Elend unserer Mitgeschöpfe beenden. Es ist bereits geplant, das Gelände in Benkovac in den nächsten Wochen zu räumen und die Tiere in anderen funktionierenden Tierheimen in Kroatien unterzubringen. Um uns erfolgreich zu engagieren **BRAUCHEN WIR GELD**.

Deshalb bitten wir sie herzlich uns zu unterstützen – jeder EURO zählt.

Volker Fritzscheier

Resonanz auf den Beitrag

Juli 2008

Liebe Freunde, die Resonanz nach dem "Brisant" Beitrag war riesig. Wir möchten allen, die mit Spenden, persönlichen Hilfsangeboten oder nur durch Anteilnahme in Emails und Telefongesprächen uns Ihre Sympathie entgegengebracht haben, sehr herzlich danken. Der Beitrag ist mit unserer Seite verlinkt und kann abgerufen werden.

50 Hunde sind aus Zadar und Benkovac bereits evakuiert. Sie befinden sich in guten Händen und werden vet. med. gut versorgt. Die nächsten 50 werden in den nächsten Tagen dort rausgeholt. Unser Ziel ist es, die Anlage in Benkovac und das Lager in Zadar vollständig aufzulösen und mit Hilfe ortsansässiger Unternehmer und den Stadtverwaltungen in Zadar und Benkovac ein neues Tierheim zu bauen, das mitteleuropäischem Standard entspricht. Auch das kostet Geld. Zunächst wollen wir

uns aber auf die Rettung der Hunde konzentrieren, die aus dieser unsäglichen Umgebung geholt und behandelt und später hoffentlich gesund in Familien vermittelt werden können. Die Hunde werden zunächst gesund gepflegt, dann geimpft und gechipt und später kastriert. Dafür rechnen wir pro Hund mit mindestens 130,00 EUR. Das mal 200. Jeder kann sich ausrechnen - dass dieser Betrag nicht so einfach zu schultern ist. Spenden sind notwendig und immer willkommen. **D A N K E !!!** Auch persönliche Hilfe vor Ort wird dort wo die evakuierten Tiere aufgenommen werden gerne angenommen. Kontakt bitte über uns.

Benkovac wird nicht vergessen - wie einige befürchtet haben. Die Anlage wird mit Boxen versehen und der Bürgermeister hat uns eingeladen und heißt jede Unterstützung willkommen. Die meisten der Hunde dort sind inzwischen gegen Tollwut geimpft und gechipt. Eine Gruppe von Tierschützern aus Würzburg wird im Juli auch noch Tiere für vorbereitete Plätze nach Deutschland holen. Leider ist der schon gerettete Schäferhund, den der Tierpfleger Dinko zu sich genommen hatte, tot. Aller Wahrscheinlichkeit nach vergiftet. Wer macht so etwas ???! Wir werden laufend über Fortschritte / Änderungen informieren. Ungeduldige können auch Emails schreiben oder zum Telefon greifen.

Was auch ganz wichtig ist, ist umfassende gegenseitige Information über email oder Telefon, damit Kräfte gebündelt und Reibungsverluste minimiert werden. Danke!